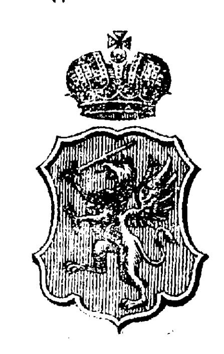
ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVIII. Jahrgang.

№ 32. Понедѣльникъ 17 Марта. Montag 17 März. 1880.

Оффиціальная Часть. Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Вслѣдствіе донесенія Рижскаго Ландгерихта Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской губерніи произвесть розыскъ приписаннаго къ городу Венденъ Федора Богданова и въ случаѣ отысканія выслать его по этапу въ упомянутый Ландгерихтъ.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Rigaschen Landgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, nach dem zur Stadt Wenden verzeichneten Fedor Bogdanow Nachforschungen anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle an das Rigasche Landgericht arrestlich auszusenden. Nr. 916.

Вольмарскій Орднунгсгерихтъ донесъ Лифляндскому Губернскому Управленію, что въ границѣ имѣнія Ульпишъ выброшена изъ моря и спасена новая корабельная лодка, не снабженная ни именемъ ни №.

Доводя о семъ до всеобщаго свѣдѣнія Лифляндское Губернское Управленіе приглашаетъ всѣхъ тѣхъ, которые полагаютъ имѣть право на вышеупомянутую лодку или выручку изъ продажи оной, явиться съ надлежащими доказательствами въ теченіи установленнаго закономъ двухгодичнаго срока въ Вольмарскій Орднунгсгерихтъ подъ опасеніемъ потери права ихъ. № 471. 1

Das Wolmarsche Ordnungsgericht hat der Livländischen Gouvernements-Verwaltung berichtet, daß in der Grenze des Gutes Ulpisch ein neues Schiffsboot, welches weder einen Namen noch eine Nummer trägt, aus dem Meere ausgeworfen und geborgen worden sei.

Indem die Livländische Gouvernements-Verwaltung Solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert dieselbe alle Diejenigen, welche an das erwähnte Boot, resp. die aus dem Verkaufe desselben zu erzielende Provenüe ein Recht zu haben vermeinen, hierdurch auf, sich mit den erforderlichen Beweisen, bei Verlust ihrer Ansprüche, im Laufe der gesetzlich festgesetzten Frist von 2 Jahren beim Wolmarschen Ordnungsgerichte zu melden. Nr. 471. 1

На поступившія въ Лифляндскую Казенную Палату просьбы отъ крестьянъ казенныхъ имѣній Лифляндской губерніи, какъ, о разрѣшеніи имъ продажи, переуступки и раздѣла купленныхъ ими отъ казны участковъ, такъ и о выдачѣ имъ удостовѣреній, о произведенныхъ ими въ казну платежахъ за означенные участки, симъ объявляется для всеобщаго свѣдѣнія — что Лифляндская Казенная Палата, за невозложеніемъ закономъ на нее обязанностей, указанныхъ въ VII пунктѣ заключаемыхъ казною съ крестьянами купчихъ актовъ, представила вопросъ посему предмету на разрѣшеніе Министерства Финансовъ, и что по полученіи таковаго разрѣшенія будетъ объявлено своевременно по принадлежности.

Что же касается до выдачи упомянутыхъ удостовѣреній, то возбужденный вопросъ, должны ли быть просьбы объ этомъ и выдаваемыя о томъ удостовѣренія оплачиваемы установленнымъ гербовымъ сборомъ, представленъ также на разрѣшеніе установленнымъ порядкомъ. Тѣ же изъ крестьянъ, которые пожелали бы нынѣ получить таковыя удостовѣренія, впредь до поступленія испрашиваемаго разрѣшенія, могутъ ходатайствовать объ этомъ, лишь съ представленіемъ двухъ гербовыхъ марокъ каждая шестидесяти копѣечнаго достоинства.

Рига, 8. Марта 1880 года. № 802. 3

Es sind an den Livländischen Kameralhof seitens der Kronsbauern des Livländischen Gouvernements Gesuche gerichtet, sowohl wegen Genehmigung des Verkaufs, der Cession und der Parcellirung von Grundstücken, welche sie von der Krone gekauft, als auch wegen Ausreichung von Attestaten über von ihnen der Krone für solche Grundstücke geleistete Zahlungen, und wird in solcher Veranlassung hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Livländische Kameralhof wegen mangelnder Instruction bezüglich der Bestimmungen des Pkt. 7 der Kaufcontracte, welche die Krone mit den Bauern abgeschlossen, diese Angelegenheit dem Herrn Finanz-Minister zur Entscheidung vorstellig gemacht, und daß nach Eingang solcher Entscheidung hierüber wem gehörig Eröffnung gemacht werden wird.

In Bezug auf die Ausreichung von Attestaten über geleistete Zahlungen ist die Frage angeregt worden, ob die desfallsigen Gesuche und Attestate der Stempelsteuer unterliegen oder nicht, und ist solche Frage gleichfalls dem Herrn Finanz-Minister in vorgeschriebener Ordnung zur Entscheidung vorgelegt; was diejenigen Bauern aber betrifft, welche derartige Attestate noch vor Eingang der eingeholten ministeriellen Entscheidung zu erhalten wünschen, so haben dieselben ihren Gesuchen künftig hin zwei Stempelmarken à 60 Kop. S. beizufügen.

Riga, den 8. März 1880. Nr. 802. 3

Von dem Kämmerei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden, in Uebereinstimmung mit dem Allerhöchst bestätigten Reglement für die Ordnung bei Entfernung lasterhafter Meschtschanins aus den Gemeinden zufolge Gemeindeurtheile, die Rigaschen Haus- und Gemeindewirthe desmittelst aufgefordert, zu der auf Freitag, den 21. März c., um 1 Uhr Nachmittags anberaumten Gemeinde-Versammlung, behufs Beschlußfassung über die Wiederaufnahme mehrerer Ocladisten in die Gemeinde, im Locale des Kämmerei-Gerichts sich einzufinden. Nr. 528.

Riga-Rathhaus, den 13. März 1880.

Von der Weslershoffschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst zur Oeffentlichkeit gebracht, daß behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 1. April d. J. mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben. Nr. 57. 1

Weslershof, den 20. Februar 1880.

Von der Falkenauschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst zur Oeffentlichkeit gebracht, daß behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 1. April d. J. mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben. Nr. 74. 1

Falkenau, den 20. Februar 1880.

Von der Laiwaschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst zur Oeffentlichkeit gebracht, daß behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 1. April d. J. mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben. Nr. 113. 2

Laiwa, den 20. Februar 1880.

Von der Kerraferschen Gemeinde-Verwaltung wird desmittelst zur Oeffentlichkeit gebracht, daß behufs Ableistung der allgemeinen Wehrpflicht Alle, welche zu dieser Gemeinde gehören und im Jahre 1859 geboren sind, sich spätestens bis zum 1. April d. J. mit Beibringung ihrer Atteste und Altersscheine der ganzen vorhandenen Familie bei dieser Verwaltung zu melden haben. Nr. 114. 2

Kerrafer, den 20. Februar 1880.

Tee schahs walsts lohzekli Jahnis Reuland un Augusts Balod, dsihwo ahrpuss schahs walsts, sawas nodohschanas parahdâ buhdami, un wairak gadus naw sawas pases isnehmuschi, tadehl tohp zaur scho wisas zeen. pilsehtu un semu polizejas it laipni luhgtas, minetôs pagasta lohzeklus schai pagasta waldei arestantigi peesuhtiht. Nr. 22. 2

Pawasaras pag.-wald., 5. Merz 1880.

Прокламы. Proclama.

Demnach das von dem am 18. Juli a. pr. in Riga verstorbenen dimitt. Lemsalschen Schulinspector Herrn Collegien-Assessor und Ritter Heinrich v. Seezen hinterlassene, am 6. September 1874 zu Lemsal in Gegenwart zweier Zeugen errichtete Testament zur gerichtlichen Verhandlung bei diesem Hofgerichte offen eingeliefert worden, als wird von dem Livländischen Hofgericht hierdurch bekannt gemacht, daß in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. III Art. 2451 u. 2452 das qu. Testament des weil. Herrn Collegien-Assessors und Ritters Heinrich von Seezen allhier bei diesem Hofgerichte am 28. März a. c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden soll, und daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weiland Herrn Collegien-Assessors und Ritters Heinrich v. Seezen aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1286. 2

Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist infolge Ablebens des ehemaligen Notairs des Rigaschen Landvogteigerichts, russischen Edelmanns Eduard Friedrich Erdmann verfügt worden, das von demselben hinterlassene und hierselbst eingelieferte Testament, in gesetzlicher Vorschrift des Provinzialrechts der Ostseegouvernements Thl. I Art. 311 Punkt 7, Art. 314 Punkt 6, und Thl. III Art. 2451 und 2452 allhier bei diesem Hofgerichte am 28. März a. c. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt zu verlesende Testament des weil. russischen Edelmanns und Notairs Eduard Friedrich Erdmann aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen, bei Verlust alles weiteren Rechts dazu, innerhalb der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der Verlesung des Testaments an gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1297. 2

Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. hat das Livländische Hofgericht auf Ansuchen des Curators des David von Wiecken, Brauereiinhabers Julius Müller kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion nachstehender, das im Wendenschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegene, dem David von Wiecken erbrechtlich zugefallene Gut Alt-Karkell sammt Appertinentien annoch belastender, angezeigtermaßen jedoch bereits erloschener, resp. bezahlter Ingrossationsposten und der denselben zu Grunde liegenden Urkunden als:

des 1834 November 26 sub 98 ingrossirten zwischen dem Herrn Etatsrath und Ritter Georg Conr. von Järmerstädt und dem Richard Baron Ungern-Sternberg über das Gut Alt-Karkell für 52,000 Rbl. S. abgeschlossenen, am 26. November 1834 sub Nr. 127 corroborirten Pfandcontracts,

der 1835 September 9. sub Nr. 187 für Marie Tielemann ingrossirten 500 Rbl. S.,

der 1835 September 17. sub Nr. 189 für den Secretair Gustav Forestier ingrossirten 5000 Rbl. S.,

Einwendungen, oder Ansprüche und Forderungen aus den diesen Ingrossationsposten zu Grunde liegenden Urkunden formiren zu können vermeinen oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 28. August 1880 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obgenannten Ingrossationsposten und die denselben zu Grunde liegenden Urkunden für mortificirt erkannt und delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 1238. 3

Riga-Schloß, den 28. Februar 1880.

Auf dem im 3. Quart. der Mitauer Vorstadt auf Hasenholm sub Pol.-Nr. 3 belegenen, dem Kaufmann 2. Gilde David Mihlit öffentlich aufgetragenen Immobil befindet sich unter dem 2. December 1866 zu Gunsten des Sergei Tschassownikow ein Capital von 375 Rbl. S. ingrossirt.

Da der Kaufmann 2. Gilde David Mihlit die Bezahlung der jener Ingrossation zu Grunde liegenden, von dem ehemaligen Besitzer der Specialhypothek Makar Iwanow Antipow am 13. Septbr. 1866 ausgestellten und am 7. October 1867 von ihm, Mihlit, übernommenen Schuld- und Pfandverschreibung behauptet, die qu. Urkunde auch mit einer unattestirten Quittung versehen hierselbst beigebracht hat, der Exgrossation und Deletion der Obligation aber formelle Schwierigkeiten entgegenstehen, so werden auf Ansuchen des Impetranten Mihlit von der 1. Section des Rigaschen Landvogteigerichts alle Diejenigen, welche irgend ein Recht aus der beregten Obligation, resp. eine Einsprache gegen die eventuell beantragte Exgrossation des Obligationscapitals von 375 Rbl. S. zu erheben haben sollen, insonderheit der hiesige Meschtschanin Sergei Nikitin Tschassownikow, resp. dessen gesetzliche Erben, aufgefordert, binnen gesetzlicher Frist von Jahr und Tag, demnach spätestens bis zum 14. April 1881, Nachmittags 1 Uhr, ihre etwaigen Rechte und Einsprachen bei diesem Gerichte anzumelden, und zwar bei der Verwarnung, daß sie anderenfalls mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden und die Obligation für getilgt angesehen, das Obligationscapital aber von dem verpfändeten Immobil delirt werden würde.

Riga-Rathhaus, in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 28. Februar 1880. Nr. 330. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Indrik Behrsing, Erbbesitzer des im Nitauschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Moritzbergschen Stuhre-Gudrehn-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Moritzberg gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück, mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies, unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller Derjenigen, welche auf dem Stuhre-Gudrehn-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks, nebst Gebäuden und Appertinentien, formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Stuhre-Gudrehn, groß 25 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Peter Neumann für den Preis von 6000 Rbl. S. M.

Wolmar, den 11. März 1880. Nr. 263. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Moskausche Kaufmann 1. Gilde, erblicher Ehrenbürger Herr Philipp Max von Wogau, Erbbesitzer des im Dünamündeschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Mühlgrabenschen Wißmann-Gesindes hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande des Gutes Mühlgraben gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu ihm gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dasselbe der ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käuferin als freies und unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, der resp. Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

das Gesinde Wißmann, groß 6 Thlr. 6 Gr., der Gesellschaft der Rigaer Cementfabrik und Oelmühle C. Ch. Schmidt, für den Preis von 5400 Rbl. S. Nr. 267. 3

Wolmar, den 11. März 1880.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Baltische Domainenverwaltung in Vertretung der hohen Krone als Eigenthümerin des im Kokenhusenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Ramdan hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke, mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, dergestalt verkauft worden, daß dieselben den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzumelden, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen:

1) das Gesinde Padohmen Nr. 18, groß 27,41 Dessätinen, dem Bauer Pritz Ohsoling, für den Preis von 872 Rbl. 75 Kop.;
2) das Gesinde Urte Nr. 12, groß 82,93 Dess. dem Bauer Rein Danilow, für den Preis von 1354 Rbl. 25 Kop.;
3) das kleine Bauergesinde sub Nr. 14 B, groß 5,10 Dessätinen, dem Bauer Iwan Mikelsohn, für den Preis von 193 Rbl. Nr. 270. 3

Wolmar, den 11. März 1880.

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden alle Diejenigen, welche aus der für die Mitglieder der privilegirten hiesigen Mussegesellschaft bei Gelegenheit des Ankaufes des sogen. „Salon" am 1. October 1866 ausgestellten, den 4. October ej. a. sub Nr. 172 auf den dieser Gesellschaft gehörigen, in der Stadt sub Nr. 38/155 und 156, sowie im 2. Quartal der Vorstadt sub Nr. 39 a belegenen Grundstücken — ingrossirten Obligation über 3000 Rbl. resp aus einem der à 25 Rubel ausgestellten 120 Antheilscheine dieser Obligation Ansprüche irgend welcher Art zu erheben beabsichtigen, hierdurch peremtorisch aufgefordert, solche Rechtsansprüche binnen einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen a dato, also spätestens bis zum 15. April 1881 bei diesem Gerichte nachzuweisen, widrigenfalls die qu. Obligation, resp. die bezeichneten Antheilscheine für amortisirt erklärt, die qu. Hypothekarschuld aber aus den bezüglichen Hypothekenbüchern dieses Rathes gelöscht werden soll. Nr. 355. 1

Pernau-Rathhaus, den 1. März 1880.

Vom Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau wird in Gemäßheit des Art. 38 des III. Theils des Provinzialrechts der Ostseegouvernements hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Kaufmann 2. Gilde Alexander Nicolai Matzkow und dessen Ehefrau Thekla geb. Cumming einen Ehevertrag vereinbart und am 23. Januar c. rechtsförmlich hieselbst abgeschlossen haben, Inhalts dessen die bisher zwischen den Genannten nach Livländischem Stadtrecht bestehende eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben sein, hinfort vollständige und unbedingte Gütertrennung bestehen und letztere auch in Bezug auf das künftige Erbrecht der Ehegatten wirksam sein soll.

Pernau-Rathhaus, den 3. März 1880.

Nr. 357. 1

Wenn gegen den zum Zunftoklad der Stadt Goldingen verzeichneten Kaufmann Otto Kreß, auf Antrag der Gläubiger desselben, von einem 3. Wendenschen Kirchspielsgerichte das Concurs-Verfahren verhängt worden ist, als haben von Einem 3. Wendenschen Kirchspielsgerichte alle Diejenigen, welche vermeinen irgend welche Anforderungen an denselben zu haben, oder welche

demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, aufgefordert, resp., unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafen, angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten bei diesem Kirchspielsgerichte sich entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und anzugeben, bei der Warnung, daß die nach Ablauf dieser Präclusivfrist sich meldenden Gläubiger mit ihren Anforderungen nicht weiter gehört noch berücksichtigt werden sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Neu-Geistershof, im 3. Wendenschen Kirchspielsgerichte, den 11. Februar 1880. Nr. 388. 1

Von dem Duckershoffschen Gemeindegerichte im Dorpatschen Kreise und Cambyschen Kirchspiele, wird desmittelst zur allgemeinen Nachachtung bekannt gemacht, daß der zur Samhoffschen Gemeinde gehörige auf dem Gute Duckershof wohnhafte Johann Soosaar verstorben ist.

Demnach werden Alle, welche an die Nachlaßmasse des Verstorbenen Anforderungen zu formiren haben, oder demselben verschuldet sein sollten, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, d. h. bis zum 1. Mai 1880, ihre Sachen vor diesem Gemeindegerichte zu ordnen, widrigenfalls sie nach Ablauf des vorbenannten Termins mit ihren Forderungen nicht weiter gehört noch zugelassen werden, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 17. 1

Duckershof-Gemeindegericht, den 31. Januar 1880.

Von dem Freyhoffschen Gemeindegerichte, im Pernauschen Kreise und Saaraschen Kirchspiele, wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Pächter der hiesigen Marienruhschen Mühle Kasper Mende verstorben ist, und werden Alle, welche an die Erben des Kasper Mende irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder Zahlungen zu leisten haben sollten, aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungsverpflichtungen binnen 6 Monaten a dato, also spätestens bis zum 3. September 1880, sich bei diesem Gemeindegerichte zu melden und anzugeben, widrigenfalls die Creditoren nach Ablauf dieses Proclams mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden, mit den etwaigen Debitoren nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Freyhof-Gemeindegericht, den 3. März 1880.
Nr. 82. 1

Von dem Serbigalschen Gemeindegerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des hier verstorbenen Dikle Gesindes-Pächter Karl Lausche Forderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Monaten a dato, also bis zum 1. September a. c., unter Beibringung der betreffenden Belege bei diesem Gemeindegerichte zu melden, sowie in derselben Frist ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls nach Ablauf dieses Termins die ersteren mit ihren Forderungen abgewiesen werden und mit den letzteren nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 92. 1

Serbigal-Gemeindegericht, den 1. März 1880.

Die zur Serbigalschen Gemeinde verzeichnete und zu Adsel-Schwarzhof domicilirende kinderlose Wittwe Leene Friedberg hat am 7. Februar a. c. sich den Constantin Sakkit, den Sohn des Korwenhoffschen Müllers Karl Sakkit, als Adoptivsohn bei dem Serbigalschen Gemeindegerichte verschreiben lassen; wer gegen diese Verschreibung resp. Adoptirung eine Einsprache zu erheben gesonnen sein sollte, der wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Monaten a dato, also spätestens bis zum 1. Juli a. c. bei diesem Gemeindegerichte zu melden, denn nach Ablauf dieser Frist wird Niemand weiter gehört, sondern die Verschreibung, resp. Adoptirung als unangefochten angesehen werden.

Serbigal-Gemeindegericht, den 1. März 1880.
Nr. 94. 1

No Suffikas pagasta teesas, (Walmeeres kreisē, Leepuppes draudsē) teek wisi ta schejenes dehl strandeta kuga „Livland" konkursi kritusch̄ā kuginecka Mahrtin Otton parahda deweji usaizinati, 1 gada 6 nedelu laikā no apakschā rakstitas deenas, t. i. lihds 20. April 1881 g., pee schahs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, bet likumischkigi isdarihts. Nr. 59. 3

Suffikas pagasta teesā, taî 10. Merz 1880.

No Suntaschu pagasta waldibas teek zaur scho sinots, kā tā pee schî pagasta peerakstita straine Maija August, kurai paschai behrnu naw, u Jahn Osiht un wina seewas Edos dehlu Mahrtinu sew par dehlu peenehmuse, tadehl teek wisi kureem pret scho adopteereschanu kahda pretoschana buhtu, usaizinati, 3 mehneschu laikā no apakschrakstitas deenas skaitoht, pee schihs pagasta waldibas usdotees, wehlaki usdotas pretoschanas netiks wairs peenemtas. Nr. 167. 3

Suntaschu pagasta wahldibā, 10. Merz 1880.

Kad tas schejeenes Panke mahjas rentneeks Jehkab Sihpol dauds parahdu dehl konkursi kritis un pats saldatu deenestā aisgahjis, tad teek wisi parahdu dewaji kā ari nehmaji usaizinati, 3 mehneschu laikā, no apakschrakstitas deenas skaitoht, t. i. lihds 10. Juni sch. g., pee schahs teesas peeteiktees, pehz notezejuscha termina neweens wairs netiks klausihts un ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarihts. Nr. 46. 3

Pahlē, taî 10. Merz 2880.

Kad schejenes Zihrul mahjas saimneeks Jahn Sillin apaksch kuratoru waldischanas ir likts, kureem weenigi no scha laika wisas darischanas wina mantas buhschanā peekriht, tad teek tas no schihs walsiteesas zaur scho sinams dariht, lai neweens ar Jahn Sillin bes wina kuratoru sinas nekahdas darischanās ne eelaischahs, jo wisas tahdas tiks no apakschrakstitas deenas skaitoht, par gluschi negeldigahm usskatitas, tadehl tohp ta Jahn Sillin wisi parahda deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikā, t. i. lihds 3. Juni f. g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, bet likumischkigi isdarihts. Nr. 29. 2

Skulbergî, taî 3. Merz 1880.

Kad tas schejeenes muischas schnohrneeks Pehter Zihrul, kas pee Matischu mahzitaja walsts peerakstihts, ir parahdu dehl konkursi kritis un wina manta ukzionā pahrdohta, tad teek wina parahdu deweji un nehmeji usaizinati, 3 mehneschu laikā, t. i. lihds 3. Juni f. g., pee schahs teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks peenemts, bet likumigs zelsch ects. Nr. 45. 2

Budenbrok pag.-teesā, 3. Merz 1880.

No Ottes muischas pagasta teesas, Allukfnes draudsē, teek zaur scho sinams dariht, kad tas pee Gulbenes mahzitaja peederigs scheit par walsts skohlotaju bijis Peter Jurkin miris un wina mantas sarakstitas tikuschas, tadehl tohp wisi ta Peter Jurkina, tapatt parahdu deweji kā nehmeji zaur scho usaizinati, lihds 15. April f. g. pee apakscha rakstitas pagasta teesas peeteiktees, wehlaki netiks neweens wairs klausihts, bet parahdu slehpeji likumigi strahpeti. Nr. 11. 1

Ottes muischas pag.-teesā, 23. Februar 1880.

No Wez-Bebru muischas pagasta teesas tohp issludinahts, kā tas pee schi pagasta peederigs Peter Jakobsohns sawu dehlu Jahn tam Andrei Römer kuram behrnu naw, par dehlu adopteerē; ja kahdam pret schahdu adopteereschanu kas pretim buhtu, tad lai eeksch 6 mehneschu laikā ar sawu pretoschanu pee schihs teesas usdohdahs. Nr. 60. 1

Wez-Bebru muischas pag.-teesā, 27. Februar 1880.

Торги. Torge.

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag des Kaufmanns Christian Freyberg der öffentliche Verkauf des dem Fuhrmann Peter Terrojahn gehörigen, im 3. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 685B, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 261B an der Ritterstraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 23. August 1880 anberaumt worden.

Infolge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Peter Terrojahn, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 25. Februar 1880. Nr. 238. 1

Von der 2. Section des Rigaschen Landvogteigerichts ist auf den Antrag der Caroline Schmiesing der öffentliche Verkauf des dem verabschiedeten Soldaten Ignaty Jefimow Starkow gehörigen, im 1. Quartier des 2. Vorstadttheils sub Pol.-Nr. 321a, nach der neuen Eintheilung im 2. Moskauer Stadttheile 1. Quartier sub Pol.-Nr. 348 an der Neustraße belegenen und dem Rigaschen Hypotheken-Verein verpfändeten Immobils nachgegeben und der Versteigerungstermin auf den 28. August 1880 anberaumt worden.

In Folge dessen werden die etwaigen Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, an dem obengenannten Tage, um 1 Uhr Nachmittags, vor diesem Gericht zu erscheinen und ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren. Nach erfolgtem Zuschlage hat der Meistbieter, gemäß § 88 der Statuten des Hypotheken-Vereins, ein Zehntheil von der Kaufsumme sogleich bei Gericht einzuzahlen und den Rest binnen sechs Wochen nach dem Versteigerungstermine zu berichtigen, sowie die Kosten des Zuschlages zu tragen.

Gleichzeitig werden auch alle Diejenigen, welche an den obengenannten Ignaty Starkow, beziehungsweise an das obbezeichnete Immobil, rechtliche Ansprüche haben, hierdurch angewiesen, dieselben bis zum Versteigerungstermine, unter Beibringung gehöriger Belege, bei diesem Gericht anzumelden und zwar bei der Verwarnung, daß widrigenfalls auf solche Ansprüche bei der Vertheilung des Meistbotschillings keine Rücksicht genommen werden soll.

Riga-Rathhaus, in der 2. Section des Landvogteigerichts, den 3. März 1880. Nr. 256. 1

Прибалтійское Управленіе Государственными Имуществами доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 3. Мая 1880 г. въ поименованныхъ ниже мѣстахъ будутъ производиться рѣшительные, безъ переторжекъ, торги на отдачу съ 1880 года въ арендное содержаніе лѣсныхъ оброчныхъ статей:

а. въ ЭзельскомъОрднунгсгерихтѣ — на отдачу въ 12 лѣтнюю аренду статьи „Карьяласма", Аренсбургскаго уѣзда, пространствомъ 44 д. 1814 кв. с.;

б. въ Кольбергскомъ волостномъ Правленіи, Вольмарскаго уѣзда, — на отдачу въ 12 лѣтнюю аренду статьи Кольбергъ, площадью 18 дес. 1011 саж., и пяти сѣнокосовъ Руенской дачи, площадью отъ 4 до 14 дес. — и

в. въ Кавелехтскомъ волостномъ Правленіи, Дерптскаго уѣзда, на отдачу въ 24 лѣтнюю аренду, съ обязательствомъ осушки четырехъ травяныхъ болотныхъ участковъ Кавелехтской казенной дачи, площадью отъ 50 до 400 десят. каждый.

Арендныя условія могутъ быть разсматриваемы — въ Управленіи, въ канцеляріяхъ Аренсбургскаго, II. Рижскаго и II. Дерптскаго лѣсничихъ и на мѣстѣ торговъ. № 955. 1

Рига, 27. Февраля 1880 г.

Die Baltische Domainen-Verwaltung bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß in den nachbenannten Orten Torge, zur Verpachtung einiger Forstobrockstücke vom Jahre 1880 ab auf weitere 12 Jahre vom 3. Mai 1880 abgehalten werden:

a. in dem Oeselschen Ordnungsgerichte zur Verpachtung des Obrockstückes Karjalasma, belegen im Arensburgschen Kreise, enthaltend 44 Dess. 1814 Q.-Faden,

b. in der, im Wolmarschen Kreise belegenen Collbergschen Gemeinde-Verwaltung zur Verpachtung des Obrockstückes Collberg, groß 18 Dess. 1011 Faden und 5 Heuschläge des Rujenschen Kronsforstes, von 4 bis 14 Dess., und

c. in der, im Dörptschen Kreise belegenen Cavelechtschen Gemeinde-Verwaltung zur Verpachtung auf 24 Jahre, behufs Trockenlegung, 4 Forst-Moraststücke des Cavelechtschen Kronsforstes, groß 50 bis 400 Dess. jedes.

Die Pachtbedingungen können in der Baltischen Domainen-Verwaltung in den Canzeleien des Arensburgschen 2. Dörptschen und 2. Rigaschen Forstmeisters, sowie auch am Orte der Torge eingesehen werden. Nr. 955. 1

Riga, den 27. Februar 1880.

Vom 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß Seitens desselben am 3. und 4. April c. in der Moritzbergschen Wassermühle der Nachlaß der daselbst verstorbenen Eheleute Robert Durst und Pauline Durst, geb. Horra, bestehend in: Pferden, Kühen, Schweinen, Wagen, Schlitten, Pferdegeschirren, Möbeln, Betten, Bettzeug, Tisch- und Leibwäsche, Tisch-, Hand- rc. Tüchern, Frauen- und Herrenkleidern, verschiedenen Tisch- und Küchengeräthen, Taschen- u. Wanduhren, verschiedenem Handwerkzeug, ver-

schiedenen anderen Wirtschafts- resp. Haushaltungsgegenständen u. verschiedenem Korn — meistbietlich gegen sofortige Bezahlung verkauft werden wird.
Rammenhof, im 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte den 6. März 1880. Nr. 922. 2

Инженерное Управленіе Виленскаго Военнаго Округа вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ, 28. Марта сего 1880 года, на отдачу въ подрядъ поставки освѣтительныхъ припасовъ для казенныхъ зданій въ г. Ригѣ и Динаминдской крѣпости, срокомъ на четыре года, считая съ 1. Мая 1880 года, какъ то:

По г. Ригѣ:

Свѣчей сальныхъ	397 пуд. 20 ℔
Масла конопляннаго	40 „ 11 ℔
Керосину	2100 штоф.
Фитиля бумажнаго	207 арш. $5^1/_2$ вер.
Свѣтильни бумажной	19 ℔

и въ Динаминдской крѣпости:

Свѣчей сальныхъ	232 пуд. $16^1/_4$ ℔
Керосину	1650 штоф.
Фитиля	$144^1/_4$ арш.

На заготовленіе вышесказаннаго количества освѣтительныхъ припасовъ назначено по финансовой смѣтѣ Главнаго Инженернаго Управленія на 1880 годъ, 5697 руб. 68 коп.

Въ обезпеченіе неустойки долженъ быть представленъ узаконенный залогъ, равный 20% годовой подрядной суммы, изъ коихъ неменѣе половины процентными бумагами, а въ обезпеченіе другой половины, могутъ быть подвергаемы свидѣтельства на недвижимости съ соблюденіемъ условій обозначенныхъ въ торговыхъ кондиціяхъ. При обезпеченіи же однѣми процентными бумагами, размѣръ неустойки опредѣляется въ 15% годовой подрядной суммы.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра.

Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія, съ тѣмъ, чтобы конверты эти поступили въ присутствіе производящее торгъ непозже 11 часовъ утра въ день назначенный для торга, а самыя объявленія писаны были согласно формы приложенной къ 1909 ст. I ч. X т. Св. Зак. Гражд. изданія 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью и изъявленіемъ согласія принять подрядъ въ точности, на предъявленныхъ при торгѣ условіяхъ.

Подробныя предварительныя условія, съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исполненія подряда можно видѣть заблаговременно въ Лифляндской Казенной Палатѣ.

Прошенія о желаніи участвовать въ торгѣ съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе неустойки и видовъ о званіи, могутъ быть подаваемы на канунѣ торга, а въ назначенное для сего число ни какъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы небудутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность надлежаще засвидѣтельствованную въ мировыхъ съѣздахъ согласно мнѣнію Государственнаго Совѣта Высочайше утвержденному 28. Марта 1878 г.
№ 806. 2

Въ г. Витебскѣ, въ хозяйственномъ комитетѣ гимназіи будутъ производиться 31. Марта сего года изустные съ допущеніемъ запечатанныхъ объявленій торги, съ узаконенною черезъ 3 дня переторжкою, на устройство деревянныхъ заборовъ, деревяннаго тротуара на улицѣ и деревянныхъ мостковъ на дворѣ зданія гимназіи согласно утвержденнымъ планамъ и смѣтамъ, на что по смѣтамъ исчислено 2444 руб. 77 коп. Желающіе участвовать въ означенныхъ торгахъ и имѣющіе на это право должны подать или прислать чрезъ почту въ день торга или переторжки, на имя директора гимназіи, оплаченное 60 коп. серб. маркою объявленіе съ приложеніемъ купеческаго свидѣтельства и допускаемаго закономъ залога въ размѣрѣ $^1/_3$ ч. подрядной суммы. Смѣты и кондиціи по этому предмету желающіе могутъ видѣть въ канцеляріи гимназіи ежедневно съ 10 до 2 часовъ кромѣ неприсутственныхъ дней. № 225. 1

И. д. судебнаго пристава при Витебской соединенной палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда Оноприѣнко, жительствующій во 2 части г. Витебска въ ризницкомъ переулкѣ въ домѣ Кана, симъ объявляетъ, что на удовлетвореніе денежной претензіи титулярнаго совѣтника Сигита Феликсова Скоробогатаго, Ольги Оттовой, Карла, Петра и Ивана Феликсовыхъ Скоробогатыхъ по закладной крѣпости 6166 руб. съ % съ 3. Іюня 1877 года, будетъ продаваться съ публичнаго торга при Витебской соединенной палатѣ Уголовнаго и Гражданскаго Суда въ 29 день Апрѣля 1880 г. въ 10 часовъ утра, принадлежащее женѣ маіора Надеждѣ Григорьевой Глинской имѣніе Савино съ застѣнкомъ Выставка и участками земли при деревняхъ: Городецъ, Башлово, Сафоново, Луговино; состоящее въ 3 станѣ Велижскаго уѣзда, въ немъ за надѣломъ крестьянъ числится земли: усадебной, огородной, пахатной, сѣнокосной, подъ лѣсомъ дровянымъ и строевымъ и всей вообще удобной и неудобной до 700 десятинъ и болѣе, въ имѣніи Савино слѣдующія строенія: деревянный жилой домъ, 3 амбара, 6 сараевъ, 3 жилыхъ избы, 2 конюшни, 3 хлѣва, ледникъ, погребъ, баня, токъ и двѣ реи и скотный дворъ, крытые драньею, на участкахъ при деревняхъ Городецъ и Сафоново находятся 2 корчмы, въ застѣнкѣ Выставка строенія подержанныя и состоятъ изъ избы, скотнаго двора, сарая и овина. Имѣніе Савино отстоитъ отъ г. Велижа въ 58 верстахъ отъ г. Суража въ 63 верст. отъ м. Усвяты въ 23 верст. и отъ Церковищенскаго волостнаго Правленія въ 3 верстахъ и оцѣнено въ 7200 руб. съ каковой цѣны начнется публичный торгъ; о казенныхъ недоимкахъ, ссудахъ, взысканіяхъ и запрещеніяхъ собираются свѣдѣнія, бумаги относящіяся до продажи будутъ открыты въ канцеляріи палаты во все время съ припечатанія сего объявленія до начала торга.
№ 76. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ:
Тобизенъ.

Секретарь К. Ястржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Согласно объявленію Совѣта Дѣтскихъ Пріютовъ въ непродолжительномъ времени послѣдуетъ

Розыгрышъ

XLII. лотереи

въ пользу **С.-Петербургскихъ Дѣтскихъ Пріютовъ** для 5000 призрѣваемыхъ ими дѣтей и учрежденной при Совѣтѣ сихъ заведеній эмеритальной кассы Дѣтскихъ Пріютовъ Россіи.

Всего 600 выигрышей,
изъ нихъ главнѣйшіе:

Одинъ выигрышъ 200 фунтовъ серебра 84 пробы, столовый и чайный сервизы въ	8000 р.
Четыре выигрыша по 1000 руб.	4000 „
Два выигрыша по 500 руб.	1000 „
Остальные пятьсотъ девяносто три выигрыша состоятъ изъ вещей: серебряныхъ и Высочайше пожалованныхъ, цѣнностью на	14000 „

Билетовъ на лотерею назначено 50,000.

ЦѢНА БИЛЕТУ 1 РУБЛЬ.

Билеты на эту лотерею въ Ригѣ можно получать въ **Редакціи Лифл. Губер. Вѣдомостей.**

☞ Иногородные съ заказами своими имѣютъ обращаться къ г-ну редактору, надворному совѣтнику Клингенбергу, на имя котораго должны быть высылаемы и деньги за билеты съ приложеніемъ къ онымъ 30 к. почтовыми марками на пересылку билетовъ, какъ равно въ свое время и экземпляра нумерова выигрышныхъ билетовъ; выписывающіе до 15 билетовъ имѣютъ прибавить въ билетнымъ деньгамъ на пересылку 50 к. почтовыми марками.

О днѣ розыгрыша лотереи будетъ въ свое время, по полученіи свѣдѣнія изъ С.-Петербурга, объявлено въ газетахъ.

Выигрыши будутъ выдаваться только предъявителямъ цѣльнаго билета.

Gemäß der Anzeige des Conseils der Kinderbewahranstalten wird in kurzer Zeit die Ziehung der

XLII. Lotterie

zum Besten der St. Petersburger Kinderbewahranstalten, in welchen 5000 Kinder verpflegt werden, und der beim Conseil dieser Anstalten errichteten Emeritalkasse sämmtlicher Kinderbewahranstalten Rußlands, stattfinden.

Im Ganzen 600 Gewinne,
von welchen die Haupttreffer sind:

Ein Gewinn 200 ℔ Silber 84. Probe, ein Tisch- und Thee-Service, werth	8000 R.
Vier Gewinne à 1000 Rbl.	4000 „
Zwei Gewinne à 500 Rbl.	1000 „
Die übrigen 593 Gewinne bestehen aus Silbersachen und Allerhöchst geschenkten Werthgegenständen, betragend	14000 „

Die Anzahl der Loose ist auf 50,000 bestimmt.

Preis pro Loos 1 Rbl.

Loose zu dieser Lotterie sind in Riga zu haben in der **Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung.**

☞ Auswärtige haben sich mit ihren Bestellungen an den Redacteur, Herrn Hofrath Klingenberg zu wenden und demselben, außer dem Gelde für die Loose, zur Bestreitung der Unkosten für die Uebersendung der Loose, sowie auch seinerzeit einer Ziehungsliste, den Betrag von 30 Kop., bei Bestellung von ca. 15 Loosen — 50 Kopeken in Postmarken zu übersenden.

Der Tag der Ziehung wird nach Eingang der diesbezüglichen Nachricht aus St. Petersburg in den Zeitungen bekannt gemacht werden.

Die Gewinne werden nur Vorzeigern unversehrter Billete ausgereicht werden.

Bekanntmachung.

Die Direction der **Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Osilia"** beehrt sich hierdurch zur Kenntnißnahme der resp. Actionaire zu bringen, daß nachdem die auf den 29. v. M. angesetzt gewesene Generalversammlung wegen ungenügender Betheiligung nicht beschlußfähig gewesen, eine neue entscheidende

General-Versammlung

auf Grund des § 41 der Statuten am **Montag, den 24. März 1880,** um 5 Uhr Nachmittags, im Saale des Arensburgschen Rathhauses abgehalten werden wird.

Tagesordnung:
1) Bericht der Revisionscommission;
2) Vorlage des Budgets pro 1880;
3) Vorlage des Fahrplanes pro 1880.

Arensburg, den 9. März 1880.
Die Direction.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des zum Gute Hofzumberge verzeichneten Janne Kelmes, alias Grenzuß, d. d. 24. November 1879 Nr. 16057, giltig bis zum 26. November 1880.

Das Paßbüreaubillet des zu Lemsal verzeichneten Johann Friedrich Martinsohn, d. d. 12. Juli 1879 Nr. 10699, giltig bis zum 6. Juli 1880.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Joseph Gawrilow Sembitzky am 17. Februar 1874 Nr. 3406 ertheilte, bis zum 15. April 1874 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuer-Verwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Julius Casimir Martinow am 22. November 1873 Nr. 3462 ertheilte, bis zum 22. November 1876 giltige Legitimation.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 17. Марта 1880 года.